



Analysen



Wasser



Studie 2005

Aquaflow EFH
Aquivator 24k



Studie „Der Wassergeräteführer“ 2005

Innerhalb des Buchprojekts „Der Wassergeräteführer“ wurden 20 verschiedene Proben unterschiedlicher Hersteller und eine Neutralprobe untersucht. Dabei wurden die Wasseraufbereitungssysteme in drei Gruppen unterteilt.

- Filter- und Umkehrosmoseverfahren
- Physikalische Wasseraufbereitung
- Energetische Systeme

Um Fremdeinflüsse deutlich auszuschließen, wurden sämtliche Proben unter exakt gleichen Bedingungen analysiert und identischen Parametern unterworfen. Jede Probe wurde gleichberechtigt behandelt. Bei der Auswertung der chemischen Eigenschaften wurde folgende Parameter berücksichtigt:

- Sauerstoff-Messung
- pH-Messung
- Leitwertmessung in mS/cm
- Trockenrückstandsmessung in mg/Liter
- Nitratgehalt in mg/Liter
- Redoxpotential
- Parameter der deutschen Trinkwasserverordnung

Da bei der Kristallanalyse primär visuell-qualitative Aspekte zum Tragen kommen, erfolgt deren Auswertung mittels den fünf folgenden Parameter:

Ausbildung - Formgestaltung - Ausbreitung - Winkelkonfiguration und Intensität der Kristalle





Analysen



Wasser



Studie 2005

**Aquaflow EFH
Aquivator 24k**



Von der Firma TerraLine GmbH / BIOTAC Consulting wurde das System *AQUAFLOW EFH / AQUIVATOR* untersucht. Das System gehörte zur Gruppe „Energetische Systeme“. Die sensorische Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen, die Wasserprobe ist klar, geruchs- und geschmacksneutral.

Gegenüber der Neutralprobe zeigen sich sehr starke Veränderungen, die auf eine Qualitätsaufwertung hindeuten. Es zeigt sich eine wesentlich aufgelockertere Kristallstruktur, wobei hier vor allem die technische Wasserqualität verbessert werden konnte.

Es zeigen sich kaum Verdichtungszone, die auf eine Ablagerungstendenz von Kalk oder anderen Mineralien hindeuten, wie sie bei der Neutralprobe zu sehen war. Kreuzförmige, verdichtete Winkelstrukturen treten im gesamten Bild nicht auf, so dass davon auszugehen ist, dass die Löslichkeit der Mineralien im Wasser deutlich gesteigert werden konnte. Größere Kristalle können ausfallen und Leitungen zusetzen. Die hier auftretenden kleinen Kristalle haben eine höhere Oberflächenbildung und neigen weniger zur Ausfällung. Dies bedeutet, dass technische Geräte mit dieser Wasserqualität gut betrieben werden können. Die technische Wasserqualität ist enorm gestiegen und die Verkalkungsgefahr ist auf ein Minimum reduziert worden. Dies bringt einen deutlichen Vorteil für den Verbraucher in Bezug auf die Wartung und Lebensdauer der von ihm verwendeten Geräte mit sich.

Die Oberflächenbildung der Kristalle hat gegenüber der Neutralprobe stark zugenommen, was auf eine gute Erhöhung der Bioverfügbarkeit der Mineralien in der Probe hindeutet. Die Probe ist so besser als Lebensmittel zur Versorgung mit Spurenelementen und Mineralien geeignet, als die Neutralprobe. Die Energiebilanz fällt höher aus als bei der Neutralprobe und ist insgesamt als positiv zu bewerten. Es ist in der Probe ein deutlicher Energieüberschuss vorhanden. Der menschliche Stoffwechsel wird durch die hohe Bioverfügbarkeit der Spurenelemente und den Energieüberschuss positiv angeregt und unterstützt. Insofern ist die biologische Wertigkeit dieser Probe als hochwertig anzusehen.

Interessanterweise zeigen sich durch die indirekte Aufbereitung des Leitungswasser vermehrt 60° Grad-Winkelstrukturen, die sonst nur in natürlichen Quellgewässern auftreten. Sie sind dort zwar gehäuft anzutreffen; die hier untersuchte Probe zeigt jedoch auch relativ viele solcher 60° Grad-Winkelstrukturen. Dies bedeutet, dass die biologische Qualität deutlich angehoben und einer natürlichen Wasserqualität angeglichen werden konnte.



Analysen



Wasser



Studie 2005

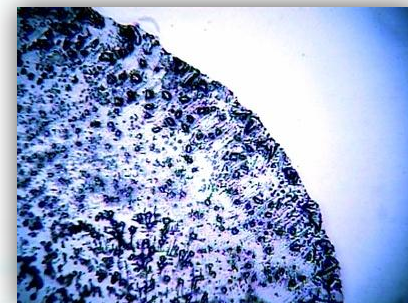
**Aquaflow EFH
Aquivator 24k**



Auswertungen Trinkwasser - mit Tachyonen

Im **Vollbild** zeigt sich eine deutlich aufgelockerte Kristallstruktur, wobei die verdichteten Kristalle, die in der Neutralprobe auftraten, deutlich zurückgegangen sind. Dies bedeutet, dass die Mineralien in der Wasserprobe deutlich besser gelöst sind und damit eine Verkalkungsgefahr gesenkt wurde. Die technische Wasserqualität konnte gut aufgewertet werden. Des weiteren treten wesentlich weniger 90°-Winkelstrukturen auf, was darauf hinweist, dass das Gerät Schadstoffinformationen, die in der Neutralprobe vorhanden waren, neutralisieren konnte. Dies ist ein positiver Effekt, der entsprechend bei der Bewertung berücksichtigt wird.

Vollbild 40-fach Vergrößerung



Halbbild 100-fache Vergrößerung



Im **Halbbild** treten in der Bildmitte sternförmige Kristallstrukturen auf, die auf eine hohe Oberflächenbildung hinweisen. Hier zeigt sich deutlich, dass das Energieniveau der Probe angehoben werden konnte. Die Energiebilanz ist insgesamt positiv und somit hat die Wasserprobe beim Genuss einen belebenden Effekt auf den Verbraucher und regt ihn in seinem Stoffwechsel an, was bei der Neutralprobe nicht der Fall war.



Analysen



Wasser



Studie 2005

Aquaflow EFH
Aquivator 24k



Auswertungen Trinkwasser - mit Tachyonen

Im **Grossbild** zeigt sich eine sehr gut ausgebildete sternförmige Kristallstruktur, die eindeutig 60°-Winkel aufweist. Solche sternförmige Kristallstrukturen lassen auf eine hochwertige natürliche Wasserqualität schliessen, die bei der Neutralprobe nicht vorlag.

Dies bedeutet, dass das Tachyonen-System in der Lage war, eine Renaturierung der Wasserprobe zu bewirken und gleichzeitig wurde die Bioverfügbarkeit der Mineralien deutlich gesteigert.

Es liegt hier nun ein hochwertiges Lebensmittel vor, das in der Lage ist, den Menschen ausreichend mit Mineralien und Spurenelementen zu versorgen, was bei der Neutralprobe so nicht festzustellen war.

Grossbild 400-fache Vergrösserung





Analysen



Wasser



Studie 2005

**Aquaflow EFH
Aquivator 24k**



Bildvergleich mit der Neutralprobe

Sowohl in technischer als auch in biologischer Hinsicht hat sich eine Qualitätssteigerung gegenüber der Neutralprobe ergeben, die für den Verbraucher vorteilhaft ist.

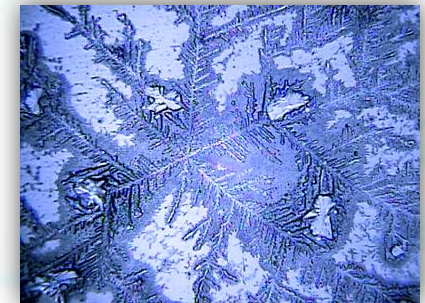
Erstaunlich ist auch, dass die Wasserqualität in technischer Hinsicht gesteigert werden konnte, obwohl nur eine indirekte Behandlung der Wasserprobe erfolgte.

Wir bewerten das System mit der Note 1,9 und dem Urteil gut, Tendenz sehr gut.

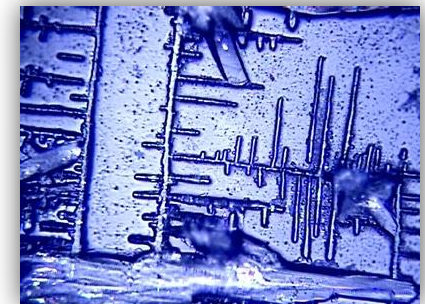
Das System zeigt somit in seiner Anwendung einen deutlichen Vorteil für den Verbraucher.

Um näher auf die medizinischen Wirkungen einzugehen, und um genauere Aussagen zu machen, könnten zusätzliche weitere Studien in Zusammenhang mit Blutkristallanalysen betrieben werden. Dies wurde im Rahmen dieser Studie jedoch nicht integriert.

400-fache Vergrößerung
mit Tachyonen-Energie



400-fache Vergrößerung
Neutralprobe





Analysen



Wasser



Studie 2005

Aquaflow EFH Aquivator 24k



Chemische Parameter:						
Bewertung	Sauerstoffgehalt mg/l	pH-Messung	Leitwertmessung $\mu S/cm$	Trockenrückstand mg/Liter	Redox in mV	Nitratgehalt in mg/Liter
Neutralprobe	9,7	7,95	332	116	210	4.6
Tachyonen	10,3	7,92	331	116	267	4.6
Differenz	+0,6	-0.03	-1	-	+57	-

Kommentar zu den chemischen Parametern:

Der Sauerstoffwert hat sich gegenüber der Neutralprobe erhöht.

Der pH-Wert ist im Rahmen der Toleranz gleich geblieben.

Die Leitwertmessung, die Trockenrückstandsmessung und der Schadstoffgehalt zeigten keine Veränderung gegenüber der Neutralprobe.

Das Redoxpotential konnte signifikant angehoben werden, was auf ein erhöhtes Energiepotential in der Probe nach der Behandlung hindeutet, das auch von Seiten der Kristallanalyse bestätigt wird.



Analysen

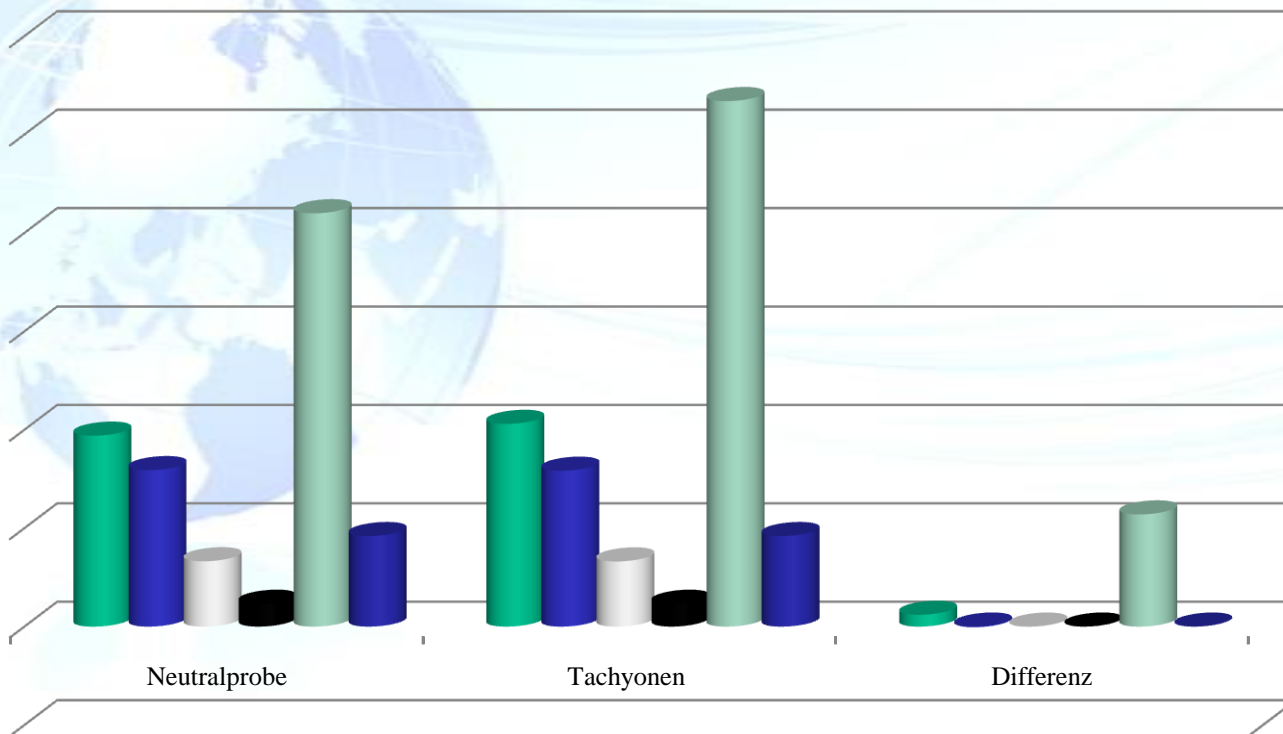


Wasser



Studie 2005

Aquaflow EFH Aquivator 24k



- Sauerstoffgehalt mg/l
- pH-Messung
- Leitwertmessung $\mu\text{S/cm}$
- Trockenrückstand mg/l
- Redox in mV
- Nitratgehalt mg/l



Analysen



Wasser



Studie 2005

Aquaflow EFH Aquivator 24k

